

# MÜLLGAZETTE

Das Informationsblatt des Burgenländischen Müllverbandes

Ausgabe 4/2018



## WEITERHIN STABILE MÜLLTARIFE IM BURGENLAND

Der BMV baut sein Serviceangebot für die burgenländischen Gemeinden aus. Auf die Gebühren hat dies keine Auswirkung, diese bleiben bereits zum 16. Mal in Folge unverändert.



WEITERHIN STABILE MÜLLTARIFE IM BURGENLAND  
GRENZÜBERSCHREITENDER ERFAHRUNGSAUSTAUSCH  
ILLEGALE ENTSORGUNG VON ALTEN ELEKTROGERÄTEN  
SCHADET MENSCH UND UMWELT  
IN EIGENER SACHE: MÜLLTONNEN IM WINTER

Die Müllabfuhrtermine  
2019 auf [www.bmv.at](http://www.bmv.at)

**BMV**



## WEITERHIN STABILE MÜLLTARIFE IM BURGENLAND

Der BMV baut sein Service für die burgenländischen Gemeinden aus. Auf die Gebühren hat dies keine Auswirkung, diese bleiben bereits zum 16. Mal in Folge unverändert.

Am 1. Dezember 2018 fand im Kulturzentrum Oberschützen die Vollversammlung des Burgenländischen Müllverbandes (BMV) statt. BMV-Obmann Markus Szelinger und sein Stellvertreter Josef Korpitsch konnten dabei den zahlreichen Delegierten einen umfangreichen Tätigkeitsbericht und positive betriebswirtschaftliche Kennzahlen präsentieren. Trotz zusätzlicher Serviceleistungen für die Gemeinden ist es zum 16. Mal in Folge nicht notwendig, die Müllgebühren zu erhöhen.

### MÜLLBEHANDLUNGSBEITRAG 2019

Die burgenländischen Privathaushalte profitieren bereits seit Jahren von den positiven Ergebnissen der burgenländischen Abfallwirtschaft in Form von stabilen Tarifen. Zusätzlich zu dieser stabilen Tarifpolitik baut der BMV die Serviceleistung für burgenländische Gemeinden weiter aus. Trotz dieser Ausweitung der Aktivitäten auf Gemeindeebene wird es im Jahr 2019 keine Erhöhung der Müllgebühren im Burgenland geben – und das bereits zum 16. Mal hintereinander.

### GEMEINDEPAKET

Unter dem Begriff „Gemeindepaket“ sollen die Gemeinden auch in Zukunft beim Betrieb der Abfallsammelstellen unterstützt werden. Um die Trennmoral zu steigern, plant der BMV die Errichtung moderner, regionaler Zentren. Diese professionell geführten Zentren zeichnen sich durch ein umfangreiches Dienstleistungsangebot aus wie z.B. konsumentenfreundliche Öffnungszeiten, ein Mietwagenangebot, eine kompetente Beratung und



Bild links: Die BMV-Obmänner Markus Szelinger und Josef Korpitsch präsentierten eine erfolgreiche Bilanz.

Bild rechts: LR<sup>in</sup> Mag.a Astrid Eisenkopf informierte über die geplanten Maßnahmen für die bgl. Abfallwirtschaft.

eine größtenteils unentgeltliche Abgabe von sperrigen Abfällen und Altstoffen. Dadurch erhofft man sich eine bessere Trennung der angelieferten Abfälle, was wiederum bessere Verwertungsmöglichkeiten im Sinne der Ressourcenschonung und der Kreislaufwirtschaft schafft.

### DAS EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKET

Für die Abfallwirtschaft sieht das EU Kreislaufwirtschaftspaket vor allem verpflichtende Wiederverwendungs- und Recyclingziele vor. So soll es bis zum Jahr 2030 gelingen, 65% der Siedlungsabfälle wiederzuverwerten

und die Deponierung von Siedlungsabfällen auf 10% zu begrenzen. Weitere wichtige Ziele sind die Verbesserung des Abfallmanagements und die Vermeidung von Überkapazitäten in der Restmüllbehandlung. Der BMV beschäftigt sich bereits seit mehreren Jahren mit dieser Thematik und hat auch schon einige erfolgversprechende Projekte in die Umsetzungsphase gebracht. Diese Projekte dienen als Basis für eine flächendeckende Etablierung der Kreislaufwirtschaft im Burgenland.

### NACHHALTIGE VERWERTUNG VON LITHIUM-AKKUS

Die Akku-Technologie für unsere Elektronikgeräte unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung. Dies hat zur Folge, dass in den modernen, mobilen Elektrogeräten herkömmliche Batterien vermehrt durch leistungsstarke Lithium-Akkus ersetzt werden. Mit dem Wechsel der Technologie haben sich aber nicht nur Form und Größe der Batterien verändert, sondern auch die Handhabung bei der Sammlung und Entsorgung: Lithium-Akkus können beispielsweise auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen



Die Sammelstellen der Gemeinden sollen mittelfristig durch moderne regionale Abfallzentren ersetzt werden.

reagieren. Bei der Sammlung der Akkus ist also besondere Sorgfalt gefragt. Für diesen speziellen Bereich der Elektro- und Elektronikabfälle müssen in nächster Zeit sichere und sinnvolle Verwertungs- und Entsorgungssysteme angeboten werden.

## RE-USE WIRD GRENZÜBERSCHREITEND

Das Thema „RE-USE“ führte zahlreiche TeilnehmerInnen aus den Regionen Trnava, Dunajská Streda, Schwechat und dem Burgenland im Rahmen eines grenzüberschreitenden slowakisch-österreichischen Erfahrungsaustausches in Neusiedl am See zusammen.

Im Fokus standen dabei die Entwicklung und der Aufbau des Netzwerks im Allgemeinen, sowie die Umsetzung auf österreichischer Seite im Besonderen. Laut EU-Agenda muss sich jedes Mitgliedsland mit dem Thema „RE-USE“ auseinandersetzen. Daher planen die slowakischen Projektpartner, ein System nach österreichischem Vorbild aufzubauen und zu realisieren. Weitere Treffen zu diesem Thema sowie Unterstützung beim Aufbau wurden vereinbart. Als Best Practice für die Umsetzung vor Ort besichtigten die ProjektteilnehmerInnen im Anschluss den ReUse-Shop der Koryphäen in Neusiedl am See.

Der grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch, der am 6. Dezember 2018 abgehalten wurde, fand im Rahmen des Interreg V-A Projekts „NAREG“ (NACHhaltige RE-Gionale Ressourcennutzung) statt.



Ein Besuch im ReUse-Shop der Koryphäen rundete den Erfahrungsaustausch ab.

## ILLEGALE ENTSORGUNG VON ELEKTROALTGERÄTEN SCHADET MENSCH UND UMWELT

Illegal entsorgte Elektroaltgeräte landen teilweise auf afrikanischen Mülldeponien, wo giftige Substanzen in Luft, Boden und Grundwasser gelangen und die Gesundheit der Menschen vor Ort massiv beeinträchtigen. Die Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle (EAK) appelliert an alle Konsumentinnen und Konsumenten, ausgediente Kühlschränke, Waschmaschinen, Bildschirme, Handys etc. ausschließlich bei einer der über 2000 österreichweiten Sammelstellen bzw. bei Kauf eines neuen Gerätes im Handel, sofern die Verkaufsfläche über 150m<sup>2</sup> beträgt, abzugeben.

Weiters warnt die EAK ausdrücklich davor, Elektroaltgeräte informellen Sammlern – oft auch als „Kleinmaschinenbrigaden“ bezeichnet – zu überlassen. Diese Sammler verfügen über keine Sammelgenehmigung und verfügen nicht über die technischen Möglichkeiten, wertvolle Rohstoffe aus den Altgeräten ordnungsgemäß wiederzugewinnen. Nichtverwertbare Teile und Schadstoffe werden außerdem meist deponiert und schädigen damit nachhaltig unsere Umwelt.

Hingegen können durch fach- und umweltgerechte Entsorgung im eigenen Land Sekundärrohstoffe gewonnen und Emissionen eingespart werden. Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie z.B. Eisen, Kupfer oder Gold. Durch umweltfreundliche Verwertung sichert man sich diese Sekundärrohstoffe, die sonst nur in geringem Ausmaß und unter gravierender Einflussnahme auf die Natur



*Elektroaltgeräte können einfach und bequem in den Sammelstellen der bgl. Gemeinden abgegeben werden.*

gewonnen werden können. Darüber hinaus spart man Emissionen ein und mindert so das Problem der Klimaerwärmung.

Der BMV appelliert daher an alle Konsumentinnen und Konsumenten, Elektroaltgeräte fach- und umweltgerecht bei den dafür vorgesehenen kommunalen Sammelstellen abzugeben und keinesfalls an illegale Sammler weiterzugeben. Mit der Abgabe der Elektroaltgeräte an den vorgesehenen Sammelstellen ist eine umweltgerechte Verwertung sichergestellt.

## IN EIGENER SACHE



### ZUGANG ZU MÜLLTONNEN AUCH IM WINTER ERMÖGLICHEN!

Ermöglichen Sie bitte auch in den Wintermonaten die problemlose Abholung Ihrer Mülltonnen. Halten Sie den Zugang zu den Tonnen schnee- und eisfrei. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für eine rasche und effiziente Abfallentsorgung!

## HERZLICHEN DANK FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2019!



*Bgm. Josef Korpitsch  
Obmann-Stellvertreter*

*Bgm. Mag. Markus Szelinger  
Obmann*

*Johann Janisch  
Geschäftsführer*